Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 696
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

# Kleine Anfrage

## des Abgeordneten Martin Delius (PIRATEN)

vom 27. September 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Oktober 2013) und **Antwort**

## Wie wurde der Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft über BER-Controllingberichte informiert?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Antworten beruhen teilweise auf Angaben der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB).

Frage 1: Trifft es zu, dass Controllingberichte und sonstige das Controlling betreffende Berichte, die die Errichtung des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) betreffen, in den Sitzungen des Aufsichtsrates der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH von der Geschäftsführung und nicht von den mit dem Controlling beauftragten Stellen erläutert wurden und werden?

Antwort zu Frage 1: Die Berichte wurden dem Aufsichtsrat von der Geschäftsführung, bedarfsweise unter Hinzuziehung von Fachexpertinnen und Fachexperten, erläutert.

Frage 2: Wenn ja, aus welchem Grund wurden und werden besagte Controllingberichte und sonstige das Controlling betreffende Berichte nicht von den mit dem Controlling beauftragten Stellen in den Sitzungen des Aufsichtsrats erläutert?

Antwort zu Frage 2: Nach dem GmbH-Gesetz obliegt es der Geschäftsführung, den Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung und die für die Gesellschaft wesentlichen Projekte zu informieren.

Frage 3: Haben die Vertreter des Landes Berlin im Aufsichtsrat die Praxis der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, die Controllingberichte und sonstige das Controlling betreffende Berichte allein durch die Geschäftsführung dem Aufsichtsrat erläutern zu lassen, in der Vergangenheit in Frage gestellt? Wenn ja, mit welcher Begründung? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 3: Der Aufsichtsrat hat in der Vergangenheit von seinem Recht Gebrauch gemacht, neben der Geschäftsführung bei Bedarf externe Fachexpertinnen und Fachexperten hinzuzuziehen.

Frage 4: Trifft es zu, dass die Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH in der Vergangenheit Aussagen in Controllingberichten und sonstigen das Controlling betreffenden Berichten, die dem Aufsichtsrat zugehen sollten, eigenmächtig inhaltlich verändern konnte, bevor diese dem Aufsichtsrat erläutert wurden?

Antwort zu Frage 4: Siehe Antwort zu 2.

Frage 5: Trifft es zu, dass die Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH nach wie vor Aussagen in Controllingberichten und sonstigen das Controlling betreffenden Berichten, die dem Aufsichtsrat zugehen sollen, eigenmächtig inhaltlich verändern kann, bevor diese dem Aufsichtsrat erläutert werden?

Antwort zu Frage 5: Das Risikomanagement der FBB wird zurzeit mit Unterstützung von KPMG bezüglich seiner Berichtsform an die Aufsichtsratsgremien sowie in seinen Prozessen überarbeitet. Die diesbezüglichen Abstimmungen und Beschlussfassungen sind noch nicht abgeschlossen.

Frage 6: Haben die Vertreter des Landes Berlin diese Praxis der Geschäftsführung in der Vergangenheit in Frage gestellt? Wenn ja, mit welcher Begründung? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 6: Die Überarbeitung des Risikomanagements der FBB geht insbesondere auch auf kritische Anmerkungen von Berliner Vertreterinnen und Vertretern in den Aufsichtsgremien der Flughafengesellschaft zurück.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Frage 7: Kann der Senat mit Sicherheit ausschließen, dass in der Vergangenheit Aussagen in Controllingberichten und sonstigen das Controlling betreffenden Berichten, die dem Aufsichtsrat zugingen, von der Geschäftsführung eigenmächtig geändert wurden, so dass der Inhalt nicht mehr der tatsächlichen Lage, wie sie in ursprünglichen Berichten festgehalten war, entsprach?

Antwort zu Frage 7: Nein.

Frage 8: Haben Sie dem noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu Frage 8: Nein.

Berlin, den 20. Oktober 2013

Klaus Wowereit
Regierender Bürgermeister

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Okt. 2013)